

Bericht über das Schul- und Gesundheitsprojekt

SPRINGS of HOPE

Verhelft den Armen und Waisen zu ihrem Recht und verteidigt die Sache der Notleidenden und Unterdrückten. Rettet die Armen und Hilflosen ... Psalm 82, 3-4

Liebe Freunde, Sponsoren und Pateneltern,

frisch aus Indien zurückgekehrt, möchten wir Euch wieder gerne von unseren Eindrücken, Erfahrungen und dem Fortschritt des Projektes berichten. Diesmal reisten wir als eine Gruppe von 11 Personen, darunter 4 Schüler der Privatschule Philadelphia mit ihren Muttis bzw. Eltern und Daniel, ein Freund und Unterstützer des Projektes. Für sie alle war es die erste Reise nach Indien und deshalb besonders aufregend und voller neuer Eindrücke.

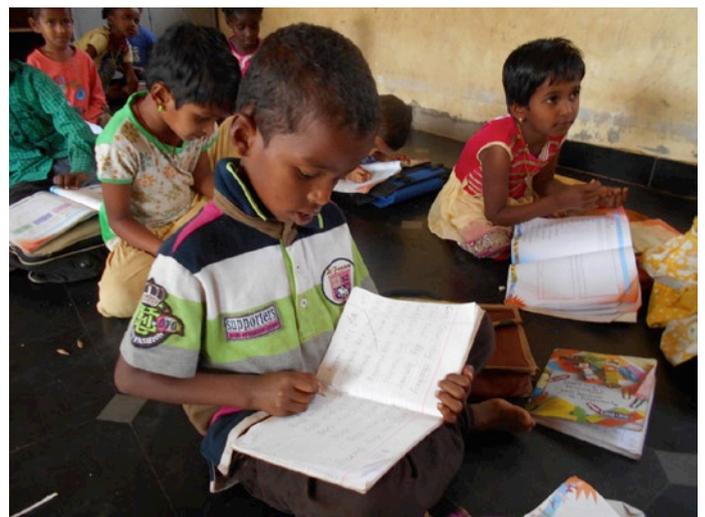


Die Reise ging über Delhi und Mumbai nach Goa und dann mit 3 Jeeps zu unserer Schule in Gadgera, wo wir knapp nach Mitternacht ankamen und ganz herzlich empfangen wurden. Die Betten und Matratzenlager waren liebevoll vorbereitet und wir sanken in einen tiefen, erholsamen Schlaf. Am nächsten Morgen wurden wir vom fröhlichen Gesang der Kinder geweckt, die mit unserem neuen Bibelarbeiter die Morgenandacht hielten.



Wie groß war die Freude all die lieben Kinder wiederzusehen und viele neue Gesichtchen zu entdecken. Es besuchen nun 93 Kinder unsere Schule, aufgeteilt in 4 Klassen und eine Vorschulklasse. Wir begrüßten auch einen neuen Lehrer und somit ist die Zahl der Mitarbeiter auf 12 angestiegen.

Wir sind sehr dankbar und froh, dass Divia, unsere Hausmutter, nach längerer Krankheit wieder wohlauf ist und weiter mit viel Liebe die Kinder betreut und auch, dass ihre Schwester Ramita nach der Geburt ihres Sohnes Sanborn als Lehrerin wieder zur Verfügung steht.



Die Kinder sind alle wohlauf und fröhlich und entwickeln sich gut. Sie lernen brav und erledigen ihre täglichen Pflichten sauber und ordentlich. Ich hatte die Freude sie morgens in der Bibel und nachmittags in Englisch zu unterrichten. Verstärkt wurde der Englischunterricht diesmal von Martha aus Norwegen, Reidunns Tochter, die eine Bachelorarbeit über das Schulsystem in Indien schreibt. Sie war sehr glücklich auch dabei sein zu dürfen.



Spannend und neu für die Kinder vor Ort war, nun erstmals weiße Kinder unter sich zu haben und so neue Freunde zu gewinnen. Sie lernten voneinander neue Spiele und Lieder und so waren diese Wochen für beide ein großer Gewinn.



Doch auch die Lehrer und Mitarbeiter profitierten sehr von der täglichen Morgenstunde, die Klaus hielt. Er beantwortete viele Fragen und erklärte unter anderem die Funktion des Gehirns und den Zusammenhang zwischen Charakter und Persönlichkeit. Nebenbei reparierte er auch einiges in der Schule. Da unter den Müttern 2 Physiotherapeutinnen waren, konnten wir auch in den angrenzenden Dörfern medi-



zinische Hilfe leisten. Fast täglich wurde ein spastisch gelähmter Bub betreut und machte gute Fortschritte. Viele Männer und Frauen leiden unter Rückenschmerzen und so konnten diese durch wiederholte Massagen Linderung erfahren. Carine und Sabrina zeigten auch wie bestimmte Übungen Erleichterung schaffen können. Klaus machte einen Gesundheitsvortrag im Dorf über Wasser, da die meisten zu wenig trinken.



Doreen und Daniela sammelten all die Kleidungsstücke der Kinder, die geflickt und ausgebessert werden mussten und saßen Tag für Tag geduldig bei der Näharbeit. Nebenbei betreuten sie die kleinen und größeren Wunden der Kinder.

Sabrina unterstützte kräftig die Küchendamen und lernte viel Neues über die indische Küche. Übrigens, das Essen schmeckte ganz hervorragend und alle lobten die Küche ob ihrer geschmackvollen Zubereitung der Speisen.

So brachte sich jeder wunderbar in das Projekt ein und alles lief reibungslos.



Ich konnte mit Premnath, dem Projektleiter, vieles besprechen und alle finanziellen Angelegenheiten erledigen. Dank vieler Extraspenden konnten wir für alle Kinder neue Teller kaufen, sowie Sportgeräte und dringend benötigtes Material für die Schule besorgen. Wir begannen auch mit der Detailplanung des bevor-



stehenden Neubaus, den wir nun mit Gottes Hilfe bei unserem nächsten Indienbesuch im Herbst des Jahres starten werden.
 Besondere Freude bereitete uns und den Kindern das Austeilen der Geschenke, die wir mitgebracht hatten. Jedes Kind erhielt ein Plüschtier, ein Spielzeugauto und einige Kleidungsstücke. Ein herzliches Dankeschön den Spendern! Ihr habt die Kinderaugen zum Leuchten gebracht!



Nun ein paar Worte zur Landwirtschaft. Leider ist auch dieses Jahr wieder der Monsun ausgefallen und so war der See vollständig ausgetrocknet und die Reiserte spärlich. Umso mehr freuen wir uns, dass unser



Brunnen unaufhörlich Wasser spendet und all die 2500 neu gepflanzten Bananen gut mit Wasser versorgt. Sie sind sehr gut angewachsen und die ersten Bananen konnten bereits geerntet werden. Welch ein





Segen! Auch die Moringabäume sind gut angewachsen und die Kinder erhalten täglich Moringablätter als „Zusatznahrung“. Wer es nicht weiß, diese Baumart enthält alle Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, die der Mensch braucht, und wird deshalb auch „Lebensbaum“ genannt. Weiters wachsen zwischen den Bananen Papayabäume, Auberginen und Tomaten.



Die größeren Kinder in Tamil Nadu konnte ich leider nicht besuchen, da die Zeit zu knapp war, doch ich habe mit ihnen telefoniert. Es geht allen gut und sie bereiten sich auf die Schlussexamen vor, da das Schulende naht (Ende März). Auch Priya und Nancy



kommen im Studium gut voran. Sie wurden von Reidunn und Martha in Bangalore besucht und lassen uns alle lieb grüßen.

Abschließend wollen wir Euch allen, die Ihr das Projekt unterstützt und trägt ein aufrichtiges Dankeschön sagen. Ihr seid ein Segen für all die Kinder, die hier eine fundierte Ausbildung bekommen und einer besseren Zukunft entgegensehen können.



Gott möge Euch vergelten, was Ihr Gutes tut und Euch reichlich segnen!

Alle Lehrer, Schüler und Mitarbeiter von Springs of Hope in Indien senden Euch die wärmsten Grüße und lassen Euch wissen, dass Sie sehr glücklich sind über Eure Hilfe!

Möge Gott auch weiterhin seine schützende und bewahrende Hand über das Projekt und uns alle halten, das ist unser Wunsch und Gebet!

Mit herzlichen Grüßen

Monika Piller & Maria Engels

Nähere Infos zum Projekt, zu den Kinderpatenschaften, sowie die aktuellsten Bilder unter:

www.springsofhope.eu

oder per E-mail: **info@springsofhope.eu**

Um Spenden für dieses Projekt bitten wir unter:

Springs of Hope,

Volksbank Steiermark

Schul- und Gesundheitsprojekt Indien

IBAN: AT50 4477 0000 1123 6221

BIC: VBOEATWWGRA